

*Pflegefachpersonal
gesucht!*

K_1300

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Firma Hartmann

K_1301

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten,
Bilder, Schreibmaschinen, Louis Vuitton-Ta-
schen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen,
Schmuck, Tel. 076 610 28 25

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Zeitungs-
leser
sind
immer
gut
orientiert

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr. 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1209

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

K_1251



K_1219

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch



Birsfelden



Birsfelder Anzeiger

Möchten auch Sie den
Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.-

Ich abonniere den
Birsfelder Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Jeden Freitag in Ihrem Briefkasten

Birsfelder Anzeiger

Entsorgung für Privatpersonen und Kleingewerbe



RE-Center MuttENZ AG

Entsorgungs-Center
Birsfelden • Hardstrasse 91

Bei uns sind Sie mit Ihrem Abfall herzlich willkommen.

Kunststoffsammelsäcke hier erhältlich!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:
07:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag:
09:00 – 13:30 Uhr

Telefon:

+41 (0)61 373 07 80

www.re-center.ch

Ihr Team der RE-Center MuttENZ AG
in Birsfelden freut sich auf Sie.

044714

Aus dem Landrat

Bahn- und Strassenverkehr

Von Regula Meschberger*



Die letzte Landratssitzung stand im Zeichen des Verkehrs. Es ging einerseits um die Vorfinanzierung des Schienenausbaus im Laufental, um den 15-Minuten-Takt der S-Bahn möglichst bald zu realisieren, und andererseits um die Verlegung der Rheinstrasse in Pratteln (Salina Raurica).

Beide Vorlagen führten zu kontroversen Diskussionen: Beim ersten Thema stand die Finanzierung im Vordergrund, in welche die umliegenden Kantone einbezogen werden sollten. Schliesslich gewann die Einsicht, dass damit das Projekt verzögert würde, weil Gespräche allein mit den Nachbarkantonen nicht reichen würden. Auch dort wären parlamentarische Entscheide nötig.

Die Verlegung der Rheinstrasse gab zu langen Diskussionen Anlass, weil einige Landräte den Sinn dieser Verlegung bezweifelten. Das Projekt ist seit Jahren ein Thema, weil es mit der Erschliessung von Salina Raurica als Wohn- und Gewerbegebiet zusammenhängt. Die Tatsache, dass die Entwicklung dieses Gebietes nur schleppend vorangeht, hat viele Politikerinnen und Politiker allerdings desillusioniert. Von den hochfliegenden Plänen, die vor 14 Jahren zu euphorischen Aussagen im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Standortförderung führten, ist nichts verwirklicht worden. Trotzdem entschied sich die Mehrheit des Landrates für das Projekt der Strassenverlegung. Auf halbem Weg stehen zu bleiben, ist wahrscheinlich auch nicht die Lösung.

Danach beschäftigte sich das Parlament mit persönlichen Vorstössen. Überwiesen wurde unter anderem ein SP-Vorstoss, der im Sinn des Öffentlichkeitsprinzips die Veröffentlichung der Regierungsratsbeschlüsse verlangte. *Landrätin SP

Ihr Freizeitvergnügen ...

Birsfelder Anzeiger

Wildwuchs

Wie lebt es sich im Innen und Aussen?



In «Twenty four» im Theater Roxy in Birsfelden folgen Performende den Anweisungen von Jugendlichen aus der Psychiatrie. Foto Jan Sulzer

In einer Woche startet das Wildwuchs-Festival – auch im Birsfelder Theater Roxy.

BA. Mit mehr als 30 Produktionen und rund 150 Beteiligten aus diversen Ländern zeigt das Wildwuchs-Festival vom 1. bis 11. Juni Spannendes aus Tanz, Theater, Musik und bildender Kunst. Bei der diesjährigen Ausgabe geht es um Grenzen und Perspektivenwechsel: Wie lebt es sich im Innen, wie fühlt man sich im Aussen? Wildwuchs ermutigt, die Vielseitigkeit unseres Inneren nach aussen zu kehren. Daher hat Wildwuchs viele Kunstschaffende eingeladen, Projekte zum Thema zu erarbeiten und während elf Tagen in der Kaserne Basel, im Theater Roxy in Birsfelden und in den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel zu präsentieren.

Im Roxy machen Jessica Huber und James Leadbitter mit «The art of a culture of hope» am 2. Juni den Anfang: Sie weigern sich, von einer Politik der Angst regiert zu werden. Deshalb starten sie eine Langzeit-Auseinandersetzung mit unserem Wertesystem und fragen, wo es Hoffnung gibt (Eintritt gratis).

Ab dem 7. Juni führt das Kollektiv «We ate lobster» drei Mal «Twenty four» auf: Darin bestimmen Jugendliche aus den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, was auf der Bühne geschieht. Ihre Anweisungen werden von drei Performenden ausgeführt, die stellvertretend vom Leben der Jugendlichen in der Psychiatrie erzählen. Nach dem Grosse Erfolg im September im Roxy wird die Performance jetzt nochmals gezeigt.

www.wildwuchs.ch

Postulat

Nein zur Weitergabe des Wasserzinses

Mit einem Postulat hat die Birsfelder Landrätin Regula Meschberger (SP) die Baslerbieter Regierung im Januar 2015 aufgefordert, die Weitergabe von aus der Nutzung der Wasserkraft entstandenen Einnahmen an die Standortgemeinden zu prüfen. Dabei sollten die Rheinkraftwerke Augst und Birsfelden besonders berücksichtigt werden.

Der Hintergrund: Die Beteiligung der Standortgemeinden an den Einnahmen wird von Kanton zu Kanton verschieden gehandhabt und ergibt sich aus den historisch gewachsenen Verhältnissen. So beteiligen Graubünden, St. Gallen und Wallis die Gemeinden, wäh-

rend in Bern, Solothurn und Zürich der Kanton die Abgaben behält.

Am 18. Mai hat die Finanzkommission des Landrats nun ihren Bericht zum Postulat veröffentlicht: Eine Mehrheit ist der Ansicht, dass die Frage nicht im Rahmen des vorliegenden Postulats behandelt werden sollte, da die Forderung nach einer Änderung des Wasserzinsregimes von den Standortgemeinden eingebracht werden müsste. Einige Mitglieder wünschen zudem, im Parlament darüber zu diskutieren.

Fazit: Die Finanzkommission beantragt mit acht zu drei Stimmen bei zwei Enthaltungen, das Postulat abzuschreiben. Sabine Knosala

Kolumne

Früher

Von Rolf Stucki*



Je älter ich werde, desto öfter taucht in Gesprächen das Wort «früher» auf: «Früher waren wir ...», «früher machten wir ...», «früher konnten wir ...»

Früher, ja früher, da war so wieso alles besser. Kaum jemand sagt das zwar so pauschal, aber in der Tendenz läuft es immer darauf hinaus. Es ist nicht so, dass ich nicht auch ganz gerne einmal in Erinnerungen schwelge, letztendlich war die Vergangenheit ja länger, als es die Zukunft sein wird. Trotzdem mag ich diese Art des Philosophierens über früher nicht sonderlich.

Wenn ich dann aber trotzdem einmal in eine solche «Früher-war-alles-besser-Runde» gerate, erinnere ich mich immer wieder daran, wie mein Vater früher noch während sechs Tagen pro Woche zu arbeiten hatte, nicht nur während 40 Stunden die Woche und dies bei maximal zwei Wochen Ferien pro Jahr. Ein 13. Monatslohn war damals noch unbekannt.

Oder ich sehe unsere Drei-Zimmer-Wohnung und unser kleines Kinderzimmer, das ich während einigen Jahren mit meinen zwei jüngeren Schwestern zu teilen hatte. Dann erinnere ich mich auch an unser einziges Radiogerät. An prominenter Stelle im Wohnzimmer stehend. Einziger Luxus daran: Ein eingebauter Plattenspieler und ein per Kabel verbundener Lautsprecher in der Küche. Ein Fernseher? Fehlanzeige. Den gab es erst zur Fussball-WM 1966. Auch ein Auto wurde erst um diese Zeit angeschafft. Ein gebrauchter VW-Käfer Modell 1959 mit 100'000 Kilometern, der dann seinen Dienst tat, bis er 1975 durch einen Golf ersetzt wurde. Ja, anders war es damals schon im Vergleich zu heute. Wer aber behauptet, es sei früher alles besser gewesen, der sieht wohl mit einer gewissen Verklärung auf frühere Zeiten zurück.

*erinnert sich zurück, ohne in Nostalgie zu schwelgen.

Wer? Wie? Wo? Was?

www.birsfelderanzeiger.ch

20-100 %

K_1300

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

*Ihr Leben.
Unser Arbeitsmodell.*

K_1300



HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Individuelle medizinische Versorgung und interdisziplinäre Zusammenarbeit garantieren höchste Qualität. Bei uns finden Sie rasch zu Ihrer Bewegungsfreiheit zurück.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

K_1230

Jörg Abderhalden Winkelried im Sägemehl

reinhardt
www.reinhardt.ch



Drei Königstitel an den Eidgenössischen Schwing- und Älplerfesten von Bern (1998), Luzern (2004) und Aarau (2007), Siege am Unspunnenfest (1999) und Kilchberger Schwinget (2002) – Jörg Abderhalden ist einer der herausragenden Schwinger der Schweizer Sportgeschichte. Doch der Toggenburger ist mehr als «nur» ein grossartiger Athlet im Sägemehl. Als «Schweizer des Jahres 2007» tritt er als Botschafter für seine Sportart und seinen Heimatkanton auf.

Ob als Vater von drei Kindern, Unternehmer, Referent oder OK-Präsident des Nordostschweizer Schwingefests von Wattwil (25./26. Juni 2016): Jörg Abderhaldens Agenda bleibt gefüllt. Wo er auch hinkommt, die Leute kennen seinen Namen und seine Erfolge. Aber weshalb sind seine Sympathiewerte nach dem Rücktritt gestiegen? Wer verbirgt sich hinter der kräftigen Gestalt? Was treibt ihn an? Woher kommt die Konsequenz, mit der er seine Ideen vertritt? Wo sucht er seine Motivation? Wieso schwingt er in den USA? Wird er in die Politik einsteigen?

Urs Huwyler
Jörg Abderhalden
Winkelried im Sägemehl
208 Seiten | Hardcover
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2111-2
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Buchvernissage «Jede Flur erzählt mal eine kleine, mal eine unendliche Geschichte»

Mit der Vernissage des «Baselbieter Namenbuchs» ging für den Prattler Markus Ramseier eine 30-jährige Schatzsuche zu Ende.

Von Verena Fiva

*D Baselbieter Flure häi Näm
scho syt je,
so klavoll und verwurzlet,
dass mir ne Sorg wäi geh.
D Wält isch voll im Wandel,
dr Mensch chunnt
chuum meh nooch.*

*Grad drum bruchts doch die Näm,
die sy s Salz in euser Sprooch.*

Als Schlusspunkt der unterhaltsamen, interessanten Vernissage zum «Baselbieter Namenbuch» am 28. April im randvollen Kuspo in Pratteln wurde gemeinsam das Baselbieterlied gesungen. Markus Ramseier, der überregional bekannte Buchautor und Schnitzelbänkler, hatte es sich als Herausgeber des siebenbändigen Werks nicht nehmen lassen, eine fünfte Strophe zum Kantonslied zu dichten. Wie dieser fünfte Vers, trug auch seine Ansprache mit vielen humorvollen Bemerkungen zu Inhaltlichem, zum riesigen Berg Arbeit – um bei der Flur zu bleiben – zu Hindernissen und Schwierigkeiten in all den Jahren von 1987 bis heute 2017 viel zur Auflockerung des rund zweistündigen Anlasses bei.

Eine illustre Gesellschaft war im Kuspo versammelt, darunter prominente und weniger bekannte Politiker, Sponsoren, von weit her gereiste Namensforscher-Kollegen, viele



Mitarbeitende und Gäste (v. l.): Heiner Hänger (Bände Liestal, Waldenburg), Markus Ramseier (Projektleiter/Herausgeber, Schlagwortband), Regierungsrätin Monica Gschwind, Landratspräsident Philipp Schoch, Claudia Jeker (Band Laufen), Rebekka Schifferle (Band Arlesheim), Philippe Hofmann (Band Sissach), Mathias Naegelin, Leiter Kantonsverlag.

Mitarbeitende und Mitstreiter, Familienmitglieder und Freunde. Sie genossen den abwechslungsreichen Abend mit etlichen Ansprachen zu den sieben Büchern über alle lebendigen und abgegangenen Orts- und Flurnamen im Baselbiet sowie zu deren Herstellung. Zur Auflockerung begeisterte dazwischen das Trio Räss mit Stücken, Mimik und Tanz in bester alpiner Volksmusikmanier.

Beeindruckendes Werk

Den Reigen der Ansprachen eröffnete Regierungsrätin Monica Gschwind. Sie betonte die Wichtigkeit des beeindruckenden Werks in «unserer digitalen Welt» für die Forschung, für die Geschichte und auch für «unser Gefühl von Heimat-Verbundenheit». «Gehen Sie selber auf Entdeckungsreisen», rief die Kul-

turchefin in den Saal. Sogar für das älteste Verlagshaus der Schweiz, den Muttener Schwabe-Verlag, sei der Druck der riesigen Dateimenge mit Namen und Texten, mit eigenartigen Buchstaben und Zeichen eine Herausforderung gewesen, erklärte danach Ruedi Binz, Mitinhaber des renommierten Verlags.

«Adlike, Donnerbaum, Himmelrich, Lebere, Löli, Stücklige oder Wibertröster»: Rund 53'000 Orts- und Flurnamen von Aesch bis Zwingen sind im nun aufgehobenen «Prattler Flurestübli» am Rankackerweg von der Stiftung für Orts- und Flurnamen-Forschung mit Leiter Markus Ramseier erarbeitet und dokumentiert worden. Im Jahr 2007 veröffentlichte die Forschungsstelle 86 Ortsmonographien mit Kurzdeutungen der in der

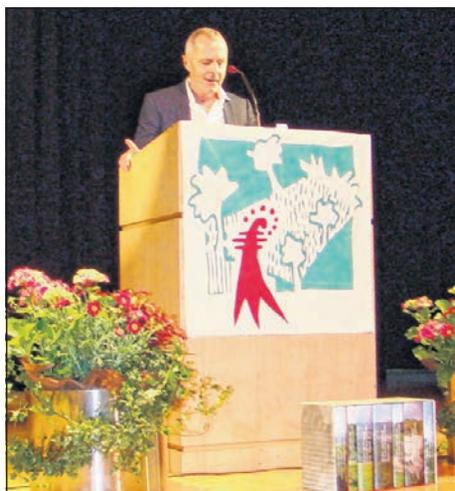
jeweiligen Gemeinde noch gebräuchlichen Flurnamen. «Brotschüren, von denen über 35'000 Exemplare wie frische Weggli weggingen», wie Ramseier betonte. Das Gesamtwerk vereinigt nun umfassend abgegangene und immer noch gebräuchliche Orts- und Flurnamen des Kantons und erschliesst diese in ihrem sprach- und kulturgeschichtlichen Zusammenhang. Es sind mal kurze, mal längere Texte, verfasst in allgemein verständlicher Sprache. «Jede Flur erzählt eine Geschichte, manchmal eine kleine, manchmal eine unendliche», meint Ramseier verschmitzt lachend dazu.

Das Namenbuch umfasst einen Einführungs- und Registerband mit Grundlagen zur Namenforschung, Geschichte, Geographie, fünf Bezirksbände mit den Orts- und Flurnamen und einen leicht dünneren Schlagwortband mit den 3800 sorgfältig erklärten Bausteinen, genannt Lemmata, aus denen die Baselbieter Flurnamen zusammengesetzt sind. Die Bände sind mit Fotografien von ausgewählten Örtlichkeiten illustriert. Vorgesehen ist laut dem Baselbieter Verlag zudem eine Präsentation des gesamten Materials auf dem Internet – dazu auch Teile, die aus Platzgründen nicht ins Buch übernommen wurden.

Spezieller Dank mit Blumen

Auch die Flurnamenforscher und Herausgeber der Bezirksbände, Heiner Hänger (Waldenburg und Liestal), Philippe Hofmann (Sissach), Claudia Jeker (Laufen) sowie Rebekka Schifferle (Arlesheim) erzählten an der Buchvernissage von ihrer Arbeit. Dieter Schenk, Präsident der Stiftung für Orts- und Flurnamenforschung Baselland, welche ab 1994 tatkräftig mithalf, die nötigen Geldmittel für das grosse Projekt herbeizuschaffen, fasste am Schluss seiner Ausführungen zusammen: «Markus Ramseier hat das Ziel über all die Jahre nie aus den Augen verloren.»

Stellvertretend für alle Mitarbeitenden – zeitweise auch Stellenlose und Freiwillige – übergab Ramseier nach rund zwei Stunden unter tosendem Applaus der Ältesten, der 95-jährigen Erna Tribelhorn, einen Blumenstrauß. Er dankte auch den Gästen fürs «Ausharren» und lud zum feinen Landfrauen-Apéro.



Humorvoll sprach Markus Ramseier über sein «Lebenswerk in sieben Bänden» und brachte 30 Jahre Namensforschung auf den Punkt.



Das Trio Räss spielte auf eigenwilligen Instrumenten Weisen von alpinen Fluren und tanzte, pfiß oder hauchte in bester Volksmusikmanier dazu.

Fotos Verena Fiva

www.flurnamenbl.ch

Zur Geschichte der Flurnamenforschung, mit Informationen und auch für Fragen.

careanesth neu
auch in Basel
T +41 44 879 79 79

K_1300

FARBINSERATE
SIND EINE
GUTE INVESTITION

careanesth

jobs im schweizer gesundheitswesen

www.careanesth.com

K_1300

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2017

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	06. Januar	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni		
6	10. Februar	23	09. Juni	40	06. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	41	13. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	42	20. Oktober
		26	30. Juni	43	27. Oktober
9	03. März				
10	10. März	27/28	07. Juli	44	03. November
11	17. März	29/30	21. Juli	45	10. November
12	24. März			46	17. November
13	31. März	31/32	04. August	47	24. November
		33	18. August		
14	07. April	34	25. August	48	01. Dezember
15	13. April (Do)			49	08. Dezember
16	21. April			50	15. Dezember
17	28. April			51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel, vergoldet, alte Pelze, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstung aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek Philippe), Taschenuhren, Pendeluhr. Zahle bar.
079 769 43 66, dobader@bluewin.ch

K_1275

Inserate werden beachtet

MBM Bau- & Möbelschreinerei

Einbauküchen-Planung und -verkauf in Ihrer Nähe. Sehr günstige Cube von Bauformat und Burger (Wartezeit 3 Wochen).
Transport und Montage
Umbauten / Glasen / allgemeine Schreinerarbeiten.

Anruf genügt: Tel. 061 691 92 82
Natel: 079 321 53 68
E-Mail: m_milo@bluewin.ch

044859

Top 5 Belletristik

- Martin Walker**
[1] Grand Prix.
Der neunte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Wolfgang Bortlik**
[-] Blutrhein
Krimi | Gmeiner Verlag
- Andrea Camilleri**
[-] Die Spur des Lichts.
Commissario Montalbano stellt sich der Vergangenheit
Krimi | Lübbe Verlag
- Toni Morrison**
[4] Gott, hilf dem Kind
Roman | Rowohlt Verlag
- Martin Suter**
[2] Elefant
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

- Tobias Ehrenbold**
[-] Samuel Koechlin und die Ciba-Geigy.
Eine Biografie
Biografie | NZZ Libro Verlag
- Barbara Saladin**
[1] 111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag
- Region Basel West**
[3] 1:25 000
Wanderkarte | edition mpa
- Ernst Bromeis**
[-] Jeder Tropfen zählt.
Schwimmen für das Recht auf Wasser
Gesellschaft | rüffer & rub
- Marc Krebs, Christian Platz**
[-] Atlantis Basel.
Kult und Kultur seit 1947
Kultur | Christoph Merian Verlag



Top 5 Musik-CD

- Satyagraha**
[-] Philip Glass, Christopher Keene
Klassik | Sony
- Viviane Chassot,**
[1] Accordion
Haydn Keyboard Concertos – Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
- Helene Fischer**
[-] Das neue Album
Pop | Universal
- Züri West**
[3] Love
CH-Pop | Sound Service
- Parisien, Peirani, Schaerer, Wollny**
[-] Out of Land
Jazz | ACT



Top 5 DVD

- Nocturnal Animals**
[3] Amy Adams, Jake Gyllenhaal
Spielfilm | Universal Pictures
- Jean Ziegler – Der Optimismus des Willens**
[-] Nicolas Wadimoff (Reg.)
Dokumentarfilm | Frenetic
- Café Society**
[-] Kristen Stewart, Jesse Eisenberg
Spielfilm | Warner Home
- Dancer – Bad Boy of Ballet**
[4] mit Sergei Polunin,
Regie: Steven Cantor
Tanzfilm-Dokumentation | BBC
- Vaiana**
[5] Das Paradies hat einen Haken
Zeichentrickfilm | Walt Disney



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Folgen Sie uns auf



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Evangelisch-reformierte Kirche

Gottesdienst: Wir feiern im Garten

Wie an vielen Orten üblich, wollen auch wir über die Auffahrtstage einen Gottesdienst im Freien statt in der Kirche feiern. Wir tun dies am Sonntag, 28. Mai, um 17 Uhr im Garten des Kirchgemeindehauses. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im grossen Saal des Kirchgemeindehauses statt.

Nach dem Abendgottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einem gemütlichen Beisammensein das verlängerte Wochenende gemeinsam ausklingen zu lassen. Für gute

Sitzgelegenheiten sowie für Speis und Trank ist gesorgt.

Sibylle Baltisberger, Pfarrerin

Römisch-katholische Kirche

Wallfahrt der Erstkommunionkinder

Am Freitag, 12. Mai, machte sich eine Gruppe von acht Erstkommunionkindern mit Eltern, Benni Meyer, Claudia Meier und mir auf den Weg mit dem Tram nach Flüh. Von dort führte uns der Fussweg bergauf nach Mariastein. Dort empfing uns Pfarrer Guido Walliser in der Sieben-Schmerzen-Kapelle

des Klosters, wo wir zusammen den Dankgottesdienst für die Erstkommunion feierten. Anschliessend spazierten wir in den nahen Wald, wo uns Beat Schweizer erwartete. Er hatte bereits ein Feuer vorbereitet und so konnten wir gleich grillieren. Bei guter Atmosphäre genossen wir es dort. Die Kinder konnten spielen und die Erwachsenen sich miteinander unterhalten. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die

Fackeln entzündet, jedes Erstkommunionkind erhielt eine Fackel, und so wanderten wir gemeinsam wieder nach Flüh. Dort bestiegen wir das Tram in Richtung Basel.

Es war ein gelungener Anlass, der Freude bereitet hat. Mein Dank gilt Beat Schweizer für das Feuer, Pfarrer Guido Walliser, der Kinder und Erwachsene in den Bann gezogen hat, und allen anderen, die mitgewirkt haben. *Wolfgang Meier*

Jakobsweg

Pilgerst du schon oder wanderst du noch?



Der evangelisch-methodistische Pfarrer Walter Wilhelm pilgerte mit seiner Gruppe auf dem Jakobsweg nach Nyon. Foto Walter Wilhelm

Zwei Birsfelder waren am Pilgerwandertag als Begleitende unterwegs.

Wer den Unterschied zwischen Pilgern und Wandern kennenlernen wollte, konnte am schweizweiten Pilgerwandertag des Dachverbandes Jakobsweg Schweiz teilnehmen, der am 20. Mai stattgefunden hat. Schweizweit heisst: Auf der Hauptroute der Via Jacobi waren vom Bodensee bis zum Genfersee 28 Gruppen unterwegs, die den Weg in seiner Gesamtlänge an einem Tag begangen haben. Dazu kamen 18 Etappen auf den Zubringerwegen. In der Region Basel ging es von Kleinlützel nach Delémont, von Basel nach Mariastein oder von Grellingen zum Kloster Beinwil. Die beiden Birsfelder Pilgerbegleitenden Beatrice Lutz und Walter Wilhelm waren mit ihren Gruppen beide am Genfersee unterwegs.

Über 500 Pilgerinnen und Pilger haben sich so zum Thema «Jakobsweg – Weg der Wandlung» auf den Weg gemacht. Auch wenn die Zahlen beeindruckend sind: Es ging nicht darum, einen Rekord aufzustellen. Ziel war es, dass Menschen in der Schweiz erfahren können, was

Pilgern heisst und welche Wandlungen das Pilgern auslösen kann. Fragen Sie einen Wanderer, warum er wandert? Nein? Eben. Aber kaum trifft man einen Pilger kommt die Frage auf: Weshalb machst du das? Und schon ist man mitten drin in den Motivationen, mit denen sich Menschen auf den Jakobsweg machen: Sie wollen auftanken, zur Ruhe kommen, sich in Übergangssituationen vergewissern, wie ihr Lebensweg weitergeht. Manche machen sich so auf die Suche nach sich selbst und begegnen dabei Gott, denn der Jakobsweg ist ein Weg mit christlicher Spiritualität und Tradition. Dabei lässt er Raum für eigene Zugänge. Kommen Sie einmal mit?

Walter Wilhelm,

Projektleiter des Pilgerwandertages

www.jakobsweg-dachverband.ch
www.jakobsweg.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044586

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 28. Mai: 17 h: Auffahrts-Gottesdienst im KGH, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Partnerschaft Santa Theresa – Schulprojekt in Nicaragua.

Di, 30. Mai: 8.30 h: Wandergruppe, «Zum Naturschutzgebiet Chilpen», Treffpunkt: Schalterhalle SBB, Anmeldung bis Freitag, 26. Mai, Auskunft: A. Zurflüh, 061 421 5616.

Mi, 31. Mai: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

So, 4. Juni – Pfingsten:
9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 24. Mai, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* CVJM/F-Jungchar Birsfelden.

Amtswoche:
Pfarrerin Sibylle Baltisberger

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 27. Mai: 10.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum; es singt der Cantus-Chor.

So, 28. Mai: 9 h: Santa Messa.
10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 29. Mai: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 31. Mai: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 2. Juni: 18.30 h: Preqhiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 27. Mai: 10 h: Kirchlicher Unterricht.

So, 28. Mai: 10 h: Segnungsfeier (SB und WW), parallel: Arche Noah.

Di, 30. Mai: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

19.30 h: Sitzung Bezirksvorstand.

Mi, 31. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

Heilsarmee

Fr, 26. Mai: 14.30 h: Offenes Singen.

Sa, 27. Mai: 14 h: Begegnungstreffen in der Brocki Dreispitz, Leimgrubenweg 9.

So, 28. Mai: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiGo.
11.30 h: Korpsversammlung und gemeinsames Mittagessen.

Mo, 29. Mai: 19.30 h: Hauskreis bei Familie Stricker.

Di, 30. Mai: 14.30 h: Mitenand-Freundschaftstreffen, Heilsarmee am Erasmusplatz.
20 h: Übung Brass-Band.

Do, 1. Juni: 9.30 h: Babysong, für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.
14.30 h: Austausch-Treffen.
19.30 h: Männertreff.

Fr, 2. Juni: 19 h: Gebetstreff in der Arche.

So, 4. Juni: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiGo.

Weitere Infos:
www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 28. Mai: 10 h: Gottesdienst.

Mi, 31. Mai: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 1. Juni: 20 h: Connect-Gruppen.

So, 4. Juni: 10 h: Gottesdienst an Pfingsten.

Weitere Programmhinweise:
www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hafenfest Schiff ahoi: Der Hafen Birsfelden beschenkt sich selbst mit einem Geburtstagsfest

Das Hafenfest war ein Erfolg: 40'000 Personen besuchten den Anlass zum 75-Jahre-Jubiläum und genossen die zahlreichen Attraktionen.

Von Sabine Knosala

Zu seinem 75. Geburtstag öffnete der Birsfelder Hafen vom 19. bis 21. Mai seine Tore für die Öffentlichkeit. Los ging es am Freitag mit der Eröffnungsfeier: Thomas Weber, Regierungspräsident Baselland, hob in seiner Rede die Rolle der Schifffahrt hervor. So kommen 30 bis 40 Prozent des schweizweit benötigten Mineralöls via Rhein. Hafendirektor Hans-Peter Hadorn beleuchtete die Geschichte des Birsfelder Hafens: «Unsere Vorfahren haben in einer unsicheren Zeit die Ärmel hochgekrempelt und 1942 mit dem Hafenausbau Weichen für die Zukunft gestellt.» Gemeindepräsident Christof Hiltmann ging auf die etwas zwiespältige Haltung der Gemeinde ein: «Einerseits sind wir stolz, neben Basel und Muttenz eine von drei echten Schweizer Hafengemeinden mit Anschluss an die Weltmeere zu sein. Andererseits mäkeln wir immer wieder am Hafen rum: Einmal wegen der tiefen Steuererträge, ein anderes Mal wegen Lärm oder Geruch.» Trotzdem war für Hiltmann klar: «Die Birsfelder führen alle ein kleines Ankerzeichen mit sich im Herzen.»

Im Anschluss konnten die Besuchenden das Hafenfest erkunden: An Land standen 70 Baizli, Bars, Buden und Bahnen zur Verfügung. Vieles davon wurde von Birsfelder Vereinen betrieben. Führungen, zum Beispiel von Heiner Lenzin aus Birsfelden zum Naturschutz im Hafen, und ein vielfältiges Musikprogramm, unter anderem mit Nicole «The Voice» Bernegger aus Birsfelden, rundeten das Angebot ab.

Auf dem Wasser konnten diverse Schiffe besichtigt werden, vom Feuerlöschboot, über ein Schulschiff bis zum «Kies Ueli», was insbesondere von Familien genutzt wurde. Weiter fanden auf zwei Schiffen Ausstellungen statt: So zeigte Rosa Lachenmeier auf der «MS Evolutie» Container- und Weltbilder. Die Birsfelder Künstlerin hatte vor Festbeginn noch eine besondere Herausforderung zu meistern: Wegen dem Regen war der Ausstellungsraum mit Wasser vollgelaufen.

Genauso wie das Wetter steigerte sich auch das Besucheraufkommen am Hafenfest: Während drei Tagen nahmen 40'000 Personen daran teil.



Wer von Basel gratis per Schiff anreiste, genoss eine Fahrt durch die Schleuse. Fotos Sabine Knosala



Die vielen Buden verbreiteten ein Flair wie an einem Jahrmarkt.

Heiner Lenzin erklärte an den Führungen, wie Naturschutz im Hafen Birsfelden funktioniert.



Unterschiedliche Schiffe konnten besichtigt werden – hier zum Beispiel das Boot der Baselbieter Polizei.



Hoch hinaus: Mit dem Skybike konnte man in den Himmel radeln.



Die Birsfelder Künstlerin Rosa Lachenmeier zeigte grossformatige Weltbilder.



Regierungspräsident Thomas Weber bei seiner Rede an der Eröffnung.



Blick hinter die Kulissen: Im Schulschiff erklärte ein angehender Matrose die Instrumente im Führerstand.



Wie an der Herbstmesse: Im Luna-Park sorgten diverse Fahrgeschäfte bei den Besuchenden für willkommenen Nervenkitzel.



Wie echte Seebären: Die Swiss Mariners Chanteymen gaben Lieder zum Besten, wie sie früher auf Segelschiffen, beispielsweise bei der Arbeit, gesungen wurden.



Einmal im Leben Baggerführer sein: Dieser Bubentraum ging im Baggerpark in Erfüllung.



Kulinarische Freuden: Die in den Vereinsbaizli und an den kommerziellen Ständen erworbenen Leckereien konnte man auf Festbänken geniessen.



Hafendirektor Hans-Peter Hadorn referierte zur Hafengeschichte.



Fingerspitzengefühl gefragt: Unter den wachsamen Augen des Modell-Schiffbau-Clubs Basel konnten sich die jüngsten Festbesucher als Freizeitkapitäne betätigen.

Vereine

Tolle Stimmung zu später Stunde

Der AWS, der FC und der TV Birsfelden waren mit Verpflegungsständen am Hafenfest und genossen die Erfahrung.

Von Alan Heckel

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist es etwas ruhiger geworden am Hafenfest – allerdings nicht rechts von der Konzertbühne, wo die lokalen Sportvereine AWS (Fisch), FC (Burger) und TV Birsfelden (Nudeln) ihre Verpflegungsstände haben. Essen wird kurz nach Mitternacht keines mehr verkauft, dafür ist die Stimmung prima. «Das Hafenfest ist eine tolle Gelegenheit, unseren Verein den Leuten auf an-



Stimmungskanonnen des TV Birsfelden: Andris Riebel, Elischa Deutscher, Pascal Oberli, Remo Spänbauer, Philip Jutzeler, Björn Buob und Thierry Sebele (von links) sind die Anstrengungen des Abends nicht anzusehen.

dere Weise zu präsentieren», sagt Dominik Keller vom AWS. Das Verhältnis zu den sportlichen Nachbarn

lobt der Wasserfahrer und meint lachend: «Die Hälfte seiner Burger hat der FC unseren Leuten verkauft!»

Gut ist die Laune auch im Zelt der Fussballer. Die zweite Mannschaft ist im Einsatz und begegnet dem Ansturm mit Gelassenheit. «Wir vom «Zwei» sind eben die Partyspezialisten», grinst Severin Künzi, während er ein Bier zapft. Sein Blick verrät, dass man diese Aussage auf zwei Arten interpretieren kann ...

Zwischen AWS und FC hat der TVB sein Zelt aufgeschlagen. Die Drinks werden teilweise in einem horrenden Tempo gemixt, was für die Handballer anstrengender zu sein scheint, als in doppelter Unterzahl zum Torerfolg zu kommen. Dennoch scheinen die Spieler vom «Eins», die zur Geisterstunde Dienst haben, Spass zu haben. «Wenn der Andrang so gross ist, ist es doch am schönsten», lacht Pascal Oberli.



Festbrüder des AWS Birsfelden: Dominik Keller, Marino Memeghello, Daniel Flück und Luca Brandenburger (von links) liessen den Abend beim einen oder anderen Bier ausklingen.

Fotos Alan Heckel



Partyspezialisten des FC Birsfelden: Marco Marmora, Severin Künzi, Dominik Meier und Mike Schwery (von links) sind es gewohnt, Gas zu geben – vor und hinter der Bar.

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Schönes und gesundes Haar



Das Haar gilt seit jeher als Schönheitssymbol. Volles, dichtes, glänzendes Haar – so möchte jede Frau und jeder Mann seine Haarpracht sehen.

Leider sind nicht alle mit ihren Haaren zufrieden. Haarspliss, zu dünnes oder feines Haar, Schuppen und Haarausfall sind die meist genannten Probleme.

Hilfe bei Haarausfall

Haarausfall kann verschiedene Ursachen haben. Nach einer besonders grossen Belastung für den Körper, z.B. Krankheit, Schwangerschaft oder Stress, kann ein Mangel an Nährstoffen entstehen. Die Haare beginnen auszufallen, weil die Haarwurzeln so nicht mehr optimal versorgt werden.

In der TopPharm Apotheke Gächter führen wir verschiedene Produkte um einen Mangel an Nährstoffen auszugleichen. Die neun Aktivstoffe im **Burgerstein Hair&Nails** unterstützen gezielt den Stoffwechsel von Haaren und Nägeln. Der hochwertige Pflanzen-Extrakt aus Hirsesamen und weitere Mikronährstoffe verlei-

hen dem Haar Spannkraft und Lebendigkeit.

Für jeden Haartyp die richtige Pflege

Ausserdem führen wir speziell für die Haargesundheit entwickelte Pflegeprodukte von **René Furterer** auf der Basis von reinsten ätherischen Ölen. Die hohe Konzentration an pflanzlichen Wirkstoffen sorgt sofort für sichtbare Gesundheit und Vitalität des Haares. So wird für schuppiges Haar die Pflegelinie Melaleuca empfohlen. Sie enthält Teebaumöl, welches antimykotische und antibakterielle Eigenschaften aufweist. Schuppen werden wirksam bekämpft und das Wiederauftreten wird verhindert.

Wir in der TopPharm Apotheke Gächter können Ihnen abgestimmt auf Ihren Haartyp und Ihre Bedürfnisse die richtigen Produkte zusammenstellen – sowohl für die Pflege der Haare und der Kopfhaut, als auch für deren Stärkung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Fussball 2. Liga regional

Die Vorteile liegen wieder beim FC Birsfelden

Das Team von Roland Sorg gewinnt bei der AC Rossoneri und kann den Ligaerhalt aus eigener Kraft schaffen.

Von Alan Heckel

Das vergangene Wochenende war ganz nach dem Geschmack des FC Birsfelden. Zum einen gewann man das «Sechs-Punkte-Spiel» bei der AC Rossoneri, zum anderen verlor mit dem FC Black Stars II (0:2 bei Dardania) auch noch ein weiterer Konkurrent um den Klassenerhalt. Die Konsequenz: Der FCB kletterte auf den rettenden 11. Rang und kann den Verbleib in der 2. Liga regional wieder aus eigener Kraft schaffen. «Schön, dass wir es wieder selbst in den Füßen haben», freute sich Captain Domenic Denicola.

Drei Kontertore

Den Sieg in Lausen verdienten sich die Hafenstädter, auch wenn vor dem Seitenwechsel noch nicht alles klappte. «Wir haben zu viele Eigenfehler gemacht», gab Denicola zu. In der zweiten Halbzeit steigerten sich die Gäste und hatten nach dem Platzverweis von Rossoneri-Verteidiger Shahir Hashem (63.) alle Trümpfe in der Hand. «Komischerweise verloren wir zehn Minuten lang den Faden und mussten die eine oder andere kritische Situation überstehen», ärgerte sich der FCB-Captain.

Doch die Birsfelder fingen sich wieder und erzielten in der Schluss-



Ständig im Vorwärtsgang: Der FC Birsfelden mit Boban Jevremovic (am Ball) und Miran Gültekin war in Lausen die klar spielbestimmende Mannschaft.

Foto Archiv BA

viertelstunde durch Nico Frick (78.), Miran Gültekin (85.) und Jonathan Meireles (90.) drei Kontertore. Der Ehrentreffer für die Oberbaselbieter in der 93. Minute durch Emanuele Papale fiel nicht mehr ins Gewicht.

«Entscheidend war das erste Tor. Danach liessen wir nichts mehr anbrennen», erklärte Trainer Roland Sorg und blickt mit seinem Team weiteren «heissen» Spielen entgegen. Morgen Samstag, 27. Mai, empfängt man zu Hause Schlusslicht Dornach II (19 Uhr, Sternenfeld) und am Mittwoch, 31. Mai, geht es zum FC Laufen (20.15 Uhr, Nau). Trotz der verbesserten Ausgangslage mahnt Captain Denicola: «Wir dürfen in den Trainings nicht nachlassen, weil wir am Wochenende ein Spiel gewonnen haben. Die Konzentration muss

weiter hoch bleiben, denn noch haben wir unser Ziel nicht erreicht!»

Telegramm

AC Rossoneri – FC Birsfelden 1:3 (0:0)

Bifang, Lausen. – 100 Zuschauer. – Tore: 78. Frick 0:1. 85. Gültekin 0:2. 90. Jonathan Meireles 0:3. 93. Papale 1:3.

Birsfelden: Clemente; Jevremovic, Milan Bussmann, Merz, Zahno; Jonathan Meireles, Morris Bussmann (75. Gültekin), Demiri, Santabarbara (86. Da Costa); Denicola; Frick (88. Aidala).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Kern, Krasniqi, Alex Meireles, Misini (alle verletzt) und Rohrer (gesperrt). – Platzverweis: 63. Hashem (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 22. Ledda, 23. Demiri, 52. Hashem (alle Foul), 69. Jevremovic (Unsportlichkeit).

Kanu

Manuel Munsch im Olympia-Team

Das Baselbieter Olympia-Team umfasst neu 14 Mitglieder. Fünf Sportlerinnen und neun Sportler mit realistischen Chancen auf eine Olympia-Teilnahme fanden Aufnahme im Team. Sie profitieren von einer finanziellen Unterstützung aus Mitteln des Swisslos Sportfonds Baselland und von Betreuungsleistungen durch das Sportamt Baselland. Dies teilten Regierungsrätin Monica Gschwind und das Sportamt Baselland Anfang der Woche an einer Medienkonferenz im Regierungsgebäude in Liestal mit.

Im neuen Baselbieter Olympia-Team nahm das dafür zuständige Sportamt Baselland insgesamt 14 Sportlerinnen und Sportler auf. Vom bisherigen Team verbleiben sechs Mitglieder. Neu aufgenommen wurden zwei Sportlerinnen und sechs Sportler, darunter der Birsfelder Kanu-Fahrer Manuel Munsch.

Wie Regierungsrätin Gschwind mitteilte, will der Regierungsrat mit dem Olympiateam die sportlichen Aushängeschilder auf ihrem Weg an die Spitze unterstützen, aber auch unter den Mitgliedern einen Teamgeist entwickeln, der sie gegenseitig zu Höchstleistungen antreiben wird. Die Mitglieder des Baselbieter Olympiateams erhalten pro Jahr eine finanzielle Unterstützung aus den Mitteln des Swisslos Sportfonds Baselland von 6'000 Franken (Teamsport) oder 12'000 Franken (Einzelsport). Zudem werden sie von Mitarbeitern des Sportamtes auf ihrem Weg beratend begleitet.

Sportamt BL

Handball Junioren U15 & U17

Zwei Teams spielen um den Titel

Die HSG Nordwest kann am Wochenende Grosses schaffen.

Der Handball in der Nordwestschweiz lebt – speziell auf der Junioren-Leistungsstufe. Nach langjähriger Aufbauarbeit der vereinsübergreifenden, vom TV Birsfelden initiierten und geführten HSG Nordwest, welche seit 2011 entstanden ist, hat sich das Förderprojekt in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Es ist eine Spitzenförderung entstanden, welche auf jeder Stufe (U15/U17/U19 Elite) in der

höchsten nationalen Liga der zwölf besten Teams spielt.

Gute Rahmenbedingungen

Die Junioren stellen sich aus verschiedenen Stammvereinen der Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft zusammen. Diese Spieler profitieren von den sehr guten Rahmenbedingungen in unserer Region mit dem Sportklassensystem, dem regionalen Leistungszentrum (Handball intensiv) und zwei Leistungssportförderungen, welche in den vergangenen Jahren den Aufbau dieser Spitzenbewegung tatkräftig unterstützten.

Die Resultate sind positiv. Als Gruppensieger haben sich in diesem Jahr die U15- und U17-Elite für die Playoff-Finals Spiele um den Schweizer Meistertitel qualifiziert. Diese werden nach Europacup-Formel ausgetragen. Ein Highlight für die HSG Nordwest!

Gute Ausgangslagen

Die Hinspiele vom letzten Wochenende geben durchaus Anlass zur Hoffnung, dass es an diesem Weekend in Birsfelden etwas Grosses zu feiern gibt. Die U15 konnte in Stäfa einen 11:14-Pausenrückstand in einen 29:24-Sieg verwandeln. Morgen Samstag, 27. Mai, kann die

Equipe von Trainer Michael Röthlin in der Sporthalle um 15 Uhr den finalen Schritt zum Titel machen.

Ebenfalls realistische Chancen, einen Pokal in die Höhe zu stemmen, hat das U17-Elite-Team. Zwar unterlag die Truppe von Trainer Ramon Morfin Aarau mit 23:24 (8:11), doch die knappe Niederlage lässt für das Rückspiel alles offen. Der Showdown gegen den HSC Suhr/Aarau findet am Sonntag, 28. Mai, um 15 Uhr in der Sporthalle statt. Wer Zeuge von zwei möglichen Meilensteinen für den regionalen Handball werden will, ist an diesem Wochenende in Birsfelden an der richtigen Stelle. TV Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2017

Währschafte vom Markt auf dem Zentrumsplatz

Am Samstag, 3. Juni, findet der nächste Bauernmarkt auf dem Zentrumsplatz statt. Rund um die «Gmieslere uss em Elsass» verkaufen die Bauern von 9 bis 12 Uhr an ihren bunten Marktständen wieder frische Saisonprodukte direkt von ihrem Hof.

Das gibt es nur hier am Bauernmarkt: Unter freiem Himmel beste landwirtschaftliche Erzeugnisse zu einem fairen Preis einkaufen und im Märt-Beizli der «Stärnefäld-Rueche» einen Schwatz mit Nachbarn und Freunden halten.

Egal ob knuspriges Holzofenbrot, selbstgemachte Konfitüren oder knackiges Gemüse: Lassen Sie sich von der Frische und dem Geschmack der angebotenen Waren überzeugen und kaufen Sie auf dem Birsfelder Bauernmarkt ein – es lohnt sich!

Übrigens: Am darauffolgenden Mittwoch, 7. Juni, finden der grosse Warenmarkt und die Sonderschau «Gesundheit» auf dem Zentrumsplatz statt. Von 8 bis 18 Uhr verkaufen über 60 Markthändler aus der ganzen Schweiz ihre Waren, Sonderposten und Aktionen. Parallel dazu können sich Marktbesucherinnen und -besucher an



Selbstgemachtes am Bauernmarkt. Feine Dörrbohnen und Dörrfrüchte aus eigener Herstellung gibt es am Stand von Familie Moll.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

der Sonderschau «Gesundheit» über die vielfältigen Angebote aus den Bereichen Fitness und Wellness, Gesundheitsförderung, Mobilität im Alter, aber auch über den

örtlichen Samariterverein oder die Rheumaliga beider Basel aus erster Hand informieren.

Die Marktkommission Birsfelden freut sich auf Ihren Marktbesuch!

Zivilstandsnachrichten

Geburten

6. Februar 2017

Comoretto, Yasmina Margaretha Tochter der Comoretto, Simone, wohnhaft in Birsfelden; geboren in Basel.

Todesfall

13. Mai 2017

Lirgg, Trudy geb. 27. Oktober 1919, von Signau BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, mit Aufenthalt in Liestal; gestorben in Liestal.

Einbürgerungen

6. April 2017

Martínez, Oliver geb. 14. Februar 1983, wohnhaft in Birsfelden; eingebürgert in Birsfelden.

2. Mai 2017

Schmid-Villani, Stefanie geb. 1. Februar 1985, wohnhaft in Birsfelden; eingebürgert in Basel und Erlinsbach AG.

6. April 2017

Muamedi, Jasir geb. 2. Juli 2002, wohnhaft in Birsfelden; eingebürgert in Birsfelden.

6. April 2017

Muamedi, Suejia geb. 22. Januar 1998, wohnhaft in Birsfelden; eingebürgert in Birsfelden.

6. April 2017

Muamedi, Humeja geb. 9. Dezember 1999, wohnhaft in Birsfelden; eingebürgert in Birsfelden.

Birsfelder Marktkalender 2017

Samstag	27. Mai	10–16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	3. Juni	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärnefäld-Rueche)
Mittwoch	7. Juni	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz mit «Gesundheitsmärt» auf der Piazzetta
Samstag	1. Juli	9–12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	5. August	9–12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	2. September	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Birsfelder Strolchen) Jubiläum – 10 Jahre Bauernmarkt
Mittwoch	6. September	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz
Samstag	7. Oktober	9–12 Uhr	Bauernmarkt
Samstag	28. Oktober	10–16 Uhr	Flohmarkt auf dem Kirchmatt-Schulplatz
Samstag	4. November	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Birsfelder Strolchen)
Samstag	2. Dezember	9–12 Uhr	Bauernmarkt (mit den Stärnefäld-Rueche)
Mittwoch	6. Dezember	8–18 Uhr	Grosser Warenmarkt auf dem Zentrumsplatz





Öffentliche Vernehmlassung zum Fahrplan 2018



Fahrplan 2018. Das kantonale Tiefbauamt führt vom 29. Mai bis 18. Juni 2017 im Internet eine Vernehmlassung der Entwürfe für den neuen Fahrplan des öffentlichen Verkehrs durch.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Die kantonale Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr vom 29. Mai bis zum 18. Juni 2017 im Internet eine Fahrplanvernehmlassung durch. Die Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanentwurf 2018 Stellung zu nehmen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 29. Mai bis 18. Juni 2017 werden

die Fahrplanentwürfe aller Linien im Baselbiet für den Fahrplan 2018 im Internet unter www.fahrplanentwurf.ch publiziert. Der neue Fahrplan ist dann ab Dezember 2017 gültig.

Neben Gemeinden, Schulen und Verbänden ist auch die interessierte Bevölkerung eingeladen, zum Fahrplanentwurf Stellung zu nehmen. Hierzu wird ab 29. Mai 2017 unter www.fahrplanentwurf.ch ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen,

beispielsweise bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbarkeit in den Fahrplan 2018 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft dankt für die Mitarbeit an einem attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

Beschlüsse der Gemeindekommission

Es nahmen 10 (von insgesamt 15 Mitgliedern) der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

Nachtragskredit zur Deckung der Kreditüberschreitung «Sanierung Wasserleitung Salinenstrasse»

Der Gemeinderat beantragt bei der Gemeindekommission eine Verdoppelung des am 2.5.2017 beschlossenen Betrages von CHF 49'187.50 zur Deckung der Kreditüberschreitung «Sanierung Wasserleitung Salinenstrasse».

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 8 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen (total 10 Stimmberechtigte) zu.

Traktanden der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 3. April 2017

:ll: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 3. April 2017 wird mit 9 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung (total 10 Stimmberechtigte) genehmigt.

2. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2016

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Gestützt auf § 3 des Reglements betreffend die Globalbudgetierung und § 164 des Gemeindegesetzes beantragt der Gemeinderat der

Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Jahresrechnung 2016, die mit einem Defizit von CHF 5'773'398.– abschliesst, wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig (total 10 Stimmberechtigte) zu.

2. Der Geschäftsbericht 2016 wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig (total 10 Stimmberechtigte) zu.

Birsfelden, 22. Mai 2017

Die Gemeindekommission



Überall für alle
SPITEX
Birsfelden

Hardstrasse 71

4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2017 der Gemeinde

• Samstag, 27. Mai

Flohmarkt Kirchmatt-Schulplatz

• Mittwoch, 31. Mai

Papiersammlung

• Samstag, 3. Juni

Bauernmarkt Zentrumsplatz

• Mittwoch, 7. Juni

Warenmarkt Zentrumsplatz,

Häckseldienst A + B

• Montag, 12. Juni

Gemeindeversammlung

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis

Birsfelden/Muttenz/Pratteln:

061 261 15 15



Grosseinsatz auf der Kraftwerkinsel

Ein Ammoniak-Unfall auf der Kraftwerkinsel Birsfelden erforderte am vergangenen Sonntag einen Grosseinsatz der Ereignisdienste. Verletzt wurde niemand, allerdings musste das Inseli für mehrere Stunden gesperrt werden. Ausserdem stand die Feuerwehr Birsfelden parallel bei einem Wasserschaden in der Rheinstrasse und am Hafenfest im Einsatz.

Es hätte ein schöner Frühsommer-Sonntag am Hafenfest werden können. Die Feuerwehr Birsfelden präsentierte sich und die kantonalen Aufgaben im Bereich Gewässerschutz und Rheinrettung zu Lande und zu Wasser einem interessierten Publikum. Doch es kam alles anders: Plötzlich schlugen um die Mittagszeit die Pager Alarm. Direkt von der Fahrzeugausstellung wurden die Feuerwehrleute in den Einsatz gerufen. Eiligst wurde alles verstaut und erfolgte die Abfahrt der drei ausgestellten Lastwagen mit Blaulicht und Martinshorn. Was war passiert?

Ammoniakaustritt

Wie die Polizei Basel-Landschaft in ihrer Medienmitteilung berichtet, trat am Sonntag, 21. Mai, im Laufe des Morgens, auf der Kraftwerkinsel in Birsfelden, in einem Gebäude der Alternativ-Energie-Birsfelden (AEB) Ammoniak aus. Die entsprechende Meldung ging um 11.40 Uhr auf der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein. Gemäss bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft drang aus einem Kälteraum für Alternativenergie eine



Wassernebel. Mit mehreren Schlauchleitungen und einem Wasserwerfer sorgte die Feuerwehr dafür, dass sich die Ammoniakdämpfe nicht weiter ausbreiten konnten. Parallel dazu dichteten Spezialisten der ABC-Wehr im Gebäude-Inneren die Leckage ab.

unbekannte Menge Ammoniak aus. Ein Teil davon gelangte durch einen Kamin ins Freie. Die laufend durchgeführten Messungen ergaben, dass für Mensch und Umwelt zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr bestanden hat. Die Kraftwerkinsel wurde vorsorglich während rund drei Stunden, bis um 17 Uhr, gesperrt und die darauf befindlichen Gäste von der Insel begleitet. Das Hafenfest Birsfelden wurde durch den Einsatz nicht beeinträchtigt.

Die genauen Umstände, welche zum Austritt des Ammoniaks führten, sind Gegenstand der auf-

genommenen Ermittlungen der Polizei und Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft.

Im Einsatz standen nebst der Polizei und Staatsanwaltschaft die ABC-Wehr, die Feuerwehr Birsfelden, Gewässerschutz BL, der ABC-Koordinator sowie der Gemeindeführungsstab Birsfelden.

Zweiter Alarm

Noch während des Grosseinsatzes auf der Kraftwerkinsel schlugen die Pager zum zweiten Mal Alarm. Die Feuerwehr Birsfelden wurde um 15.11 Uhr zu einem Wasserschaden an die Rheinstrasse gerufen. Eine

Equipe wurde aus dem Einsatz herausgelöst und konnte das Problem vor Ort rasch beheben. Ausserdem stand während des Hafenfestes in Birsfelden stets eine Equipe mit dem Mehrzweckboot «Pegasus» auf dem Rhein im Piketteinsatz, um bei allfälligen Unfällen auf dem Wasser sofort eingreifen zu können. Dies war zum Glück nicht auch noch nötig.

Mehr über die Feuerwehr Birsfelden und über das aktuelle Einsatzgeschehen erfahren Sie jederzeit auf www.feuerwehr-birsfelden.ch.

Ihre Feuerwehr Birsfelden



Grossalarm. Der Austritt von Ammoniak in einem Gebäude auf der Kraftwerkinsel sorgte für einen Grosseinsatz der Ereignisdienste (im Bild Löschfahrzeug der Feuerwehr Birsfelden).

Fotos Feuerwehr Birsfelden/PR-Medienstelle, Oblt Daniel Lerch



Geduldsprobe. Die Kraftwerkinsel war während Stunden gesperrt. Passanten konnten die Insel nur in Gruppen und unter Begleitung von Feuerwehr und Polizei verlassen, da der Ereignisort genau am Eingang zur Kraftwerkinsel war.

Altersverein

Frühlingsausflug ins Napfgebiet

Fast 140 Mitglieder des Altersvereins Birsfelden waren an der Frühjahrsausfahrt vom 18. Mai dabei. Drei Cars vermochten die grosse Anzahl aufzunehmen. Die Fahrt ging über den Passwang ins Mittelland, via Niederbipp, Huttwil, nach Eriswil. Über eine steile Bergstrasse gelangte die Reisegruppe zum Bergrestaurant Ahorn. Dieses liegt im Oberaargau und Kanton Bern. Man sieht weit bis zu der Jurakette und hinüber zum Pilatus.

In den gemütlichen Räumen des Restaurants wurde ein feines Mittagessen serviert. Immer wieder wurden zusätzliche Speisen aufgetragen und nachgeschöpft. Obwohl ein kühler Wind um das Bergrestaurant Ahorn wehte, unternahm einige Reisetilnehmer einen kleinen Verdauungsspaziergang.

Auf der Heimfahrt über St. Urban, Zofingen, Olten, unterer Hausenstein und Sissach, kehrte die fröhliche Reisegesellschaft wieder nach Birsfelden zurück. Das Wetter hatte sich gut gehalten und manchmal zeigte sich sogar die Sonne.

Die Mitglieder freuen sich nun schon auf den Herbstausflug Ende September, der auf den Chasseral führen wird. Möchten auch Sie dem Altersverein beitreten? Wenden Sie sich an den Präsidenten Peter Meschberger. *Georg Schumacher*

Mit Fenstern



Künftig soll es in Birsfelden zwei neugeschossige Gebäude mit insgesamt 80 Alterswohnungen geben. Im Mai vor einem Jahr erfolgte an der Rüttilhardstrasse 6 der Baustart für das erste der beiden Gebäude. Mittlerweile verfügt der Neubau bereits über Fenster, wie dieses Leserfoto vom 20. Mai zeigt, das von einem Block gegenüber aufgenommen wurde. Im Herbst sollen die neuen Alterswohnungen bezugsbereit sein. *Sabine Knosala/Foto Marlies Kiefer*

Birsfälderli gratuliert

BA. Am 30. Mai wird Ruth Haas (Hardstrasse 71) 90 Jahre alt. Wir gratulieren herzlich und wünschen der Jubilarin alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

Mai

- Sa 27. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua Gruppe.
8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.
Flohmarkt.
10–16 Uhr, Kirchmatt-Schulplatz.
- So 28. Juan Solrao, Heidy Preis.**
Kunsausstellung. 11–16 Uhr, Museum.
- Mo 29. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 31. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.
Juan Solrao, Heidy Preis.
Kunsausstellung. 15–18 Uhr, Museum.

Juni

- Fr 2. Wildwuchs Festival.**
«The art of a culture of hope» von Jessica Huber und James Leadbitter. Performance. 20 Uhr, Theater Roxy.

- Sa 3. Bauernmarkt.**
Mit den Stärfeld-Rueche. 9–12 Uhr, Zentrumsplatz.
- So 4. Juan Solrao, Heidy Preis.**
Kunsausstellung. 11–16 Uhr, Museum.
- Mo 5. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 7. Warenmarkt.**
8–18 Uhr, Zentrumsplatz. Mit «Gesundheitsmarkt» auf der Piazzetta.
Jassnachmittag.
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.
Juan Solrao, Heidy Preis.
Kunsausstellung. 15–18 Uhr, Museum.
Wildwuchs Festival.
«Twenty four» von We ate lobster. Performance. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Do 8. Wildwuchs Festival.**
«Twenty four» von We ate lobster. Performance. 10 Uhr, Theater Roxy.

- Fr 9. Sommerfest.**
Sekundarschule. 17–22 Uhr, Rheinparkstrasse 18.
Wildwuchs Festival.
«Twenty four» von We ate lobster. Performance. 18 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 10. Marimbafonkonzert.**
Mit Simon Wunderlin. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
- So 11. Weissenstein.**
Pflanzen und Tiere der Jura-höhen. Ganztägige Exkursion. Natur- und Vogelschutzverein. 7.45 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Basel SBB mit Billett «Weissenstein retour via Moutier».
Juan Solrao, Heidy Preis.
Kunsausstellung. 11–16 Uhr, Museum.
- Mo 12. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Gemeindeversammlung.
19.30 Uhr, Rheinpark-Aula.
- Mi 14. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

- Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Café Flora.
Pretty woman.
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Fr 16. Pretty woman.**
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 17. Pretty woman.**
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Mo 19. Geschichten mit Susi Fux.**
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren. 10 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Christina Schwob erzählt Geschichten.
Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 21. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
Schachtreff für Senioren.
14–16 Uhr, Café Flora.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

öv

3er-Tram: Neue Tarife im Grenzverkehr

BA. Eine neue Tarifierung regelt ab dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen der Basler Innenstadt und Frankreich: Mit dem neuen «Tarif Inflex» kann vom Barfüsserplatz mit dem Tram 3 oder von der Schiffplände ins Liniennetz von Distribus (Linien 603/604) nach Saint-Louis gefahren werden. Neu kann man an allen Bushaltestellen der Linien 603/604 auf Basler Boden ein- und aussteigen.

Der Tarif beträgt einheitlich 3,10 Franken und kann nur an den Billettautomaten des Tarifverbunds Nordwestschweiz auf dieser Strecke oder in den Bussen des Distribus (in Euro) gelöst werden. Es gibt keine weiteren Vergünstigungen für Kinder. Das U-Abo wird voraussichtlich auf dem Tram 3 gültig sein. Die Gültigkeit von Generalabonnement und Halbtax enden an der Schweizer Grenze. Für Fahrten, die über die definierten Abschnitte hinausgehen (Barfüsserplatz respektive Schiffplände) oder die ein Umsteigen erfordern, gelten die bisherigen grenzüberschreitenden Tarife.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

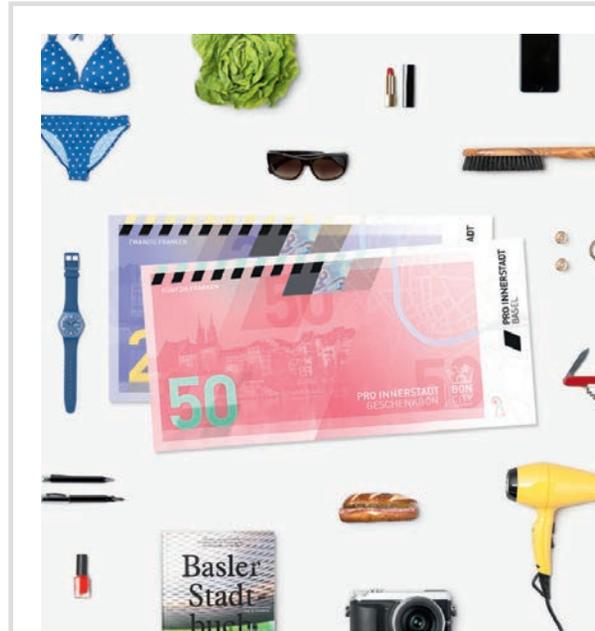
Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

frei stehende Plastik	dort ist Erdogan Staatspräsident	junges Schaf	5	Typ von Teigwaren (Pl.)	kleines geschäftiges Tier	dieses Salz mit heilender Wirkung	systematisches Verzeichnis	Dreifachkonsonant	6	diese Routen im Baselland	Zwischenspiel (Musik)
Präposition	sehr salopp f. Hand	bestimmter Artikel im Dativ	1	Weltreligion	Aubergine für Österreicher	Weisshandgibbon heisst auch so	10	chem. Zeichen f. Zink	Dynamit Nobel, Abk.	Insektizid (bei uns verboten)	
dieses Plateau m. Aussicht (BL/SO)	kurz für Fachlehrer	der gewinnt immer		engl. f. Seehund	Irrtum, wie Briten sagen			Blutader	Farbe	Vogel der Nacht	
Könige tragen eine											
Muskel im Oberarm	für Basler ist es der Zolli	Gesuch (z.B. an Behörde)						der Löwe ist eines	kurz für Unified Messaging		
die Gallus... beim Basler Münster	Landwirtschaftsbetriebe	und, in d. Romandie						dieser Turm am Rhein (Basel)	4	bibl. Land	
typischer Vorort von Basel	Ausruf d. Schmerzes	einer mehr als beim Duo		fließt durch Olten	europ. Gebirge	schweres Geschütz	Leid, Notlage	Handlung	Internetadresse v. Italien	dort ist Kathmandu Hauptstadt	ein Stück Land
								Lotteriespiel			
											knappes Randnotiz
Ort im oberen Bünztal (Kt. AG)				betonte Körperhaltung				Abk. f. Internet Explorer	rein		
Zusammenschluss (Arbeiter, Länder)	elektr. geladene Atome					kein Mensch					
				er missgönnt anderen etwas					.on.o. = europ. Hauptstadt	3	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 30. Mai die drei Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!